

Hausgottesdienst bzw. Eucharistiefeier am 6. Ostersonntag 2020

Eingangslied Komm her, freu dich mit uns (GL 148, 1-3)

Einleitung

In wenigen Tagen ist Christi Himmelfahrt. Jesus hat seine Jünger auf diesen Tag vorbereitet; besser: auf die Zeit danach. Er hinterlässt ihnen sein Lebensbeispiel, seine Worte und Gebote, und seinen Geist. Dies ist auch für uns heute noch die Grundausrüstung, mit der wir in der Nachfolge Jesu unseren Weg gehen. Sonntag für Sonntag lädt er uns an seinen Tisch, um uns mit seinem Wort und mit den eucharistischen Gaben zu stärken. Am Beginn der Feier rufen wir ihn an als unseren Herrn und Wegbegleiter.

Kyrie

Herr, Jesus Christus,
aus Liebe zu deinem Vater und zu uns Menschen
warst du gehorsam bis zum Tod.
Herr, erbarme dich.

Du hast uns Gebote gegeben,
die uns zum wahren Leben führen.
Christus, erbarme dich.

Du hast uns den Geist der Wahrheit als Beistand verheißen,
der uns im Leben begleitet.
Herr, erbarme dich.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben.

Gloria Allein Gott in der Höh (GL 170, 1-3)

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
lass uns die österliche Zeit
in herzlicher Freude begehen
und die Auferstehung unseres Herrn preisen,
damit das Ostergeheimnis,
das wir in diesen fünfzig Tagen feiern,
unser ganzes Leben prägt und verwandelt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Lesung aus dem 1. Petrusbrief (1 Petr 3, 15-18)

Schwestern und Brüder! Heiligt in eurem Herzen Christus, den Herrn! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt; antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen, damit jene, die euren rechtschaffenen Lebenswandel in Christus in schlechten Ruf bringen, wegen ihrer Verleumdungen beschämt werden. Denn es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse. Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde.

Wort des lebendigen Gottes

Halleluja (zur Auswahl GL 174 und 175)

So spricht der Herr:

Wer mich liebt, hält mein Wort.

Mein Vater wird ihn lieben,

und wir werden bei ihm Wohnung nehmen.

Halleluja

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 14, 15-21)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Halleluja

Predigt

Wenn der Bundestag ein Gesetz beschließt, kommt es vor, dass es angefochten wird und das Bundesverfassungsgericht es ganz oder teilweise aufhebt. Auch jetzt heben manche Gerichte die eine oder andere Corona-Maßnahme auf. Unterschiedliche Rechtsauffassungen geraten miteinander in Konflikt. Religiöse Vorschriften und Gebote sind einfacher angelegt. Sie müssen ja für jeden verständlich sein. Sind sie deswegen aber auch schon einfacher zu handhaben? Viele bedauern, dass die meisten Leute die 10 Gebote nicht mehr kennen. Vor allem Kinder sollten sie auswendig lernen. Ja, die 10 Gebote sind kurz und bündig, jeder könnte sie sich merken und sie enthalten alles, was für das Zusammenleben der Menschen notwendig ist. Leider funktioniert das im praktischen Leben aber nicht ganz so einfach.

Schon lange vor der Zeit Jesu zeigte sich, dass die Gebote allein nicht genügten. Jüdische Gesetzeslehrer entwickelten weitere Vorschriften und Verbote, um die Grundgebote auszulegen und ihrer Zeit anzupassen. Jesus kritisierte diese Praxis. Er warf den Gesetzeslehrern vor, dass sie die Gebote an ihrem Geist vorbeiinterpretierten. Im heutigen Evangelium fordert er die Jünger auf, mit ihm in Verbindung zu bleiben und aus Liebe zu ihm **seine** Gebote zu halten. Und die waren noch einfacher als die Gebote des Alten Bundes. Er legte einfach Wert auf die Gottes- und Nächstenliebe und präzisiert das mit dem Satz: *"Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!"* Ein Satz reicht!

Weil wir einander lieben, halten wir Abstand und tragen Mund- und Nasenschutz. Vergangenen Sonntag war Muttertag. Weil wir auch unsere Mütter lieben, die nicht mit uns im selben Haushalt leben, halten wir Abstand. Irgendwie paradox! Liebe verbinden wir normalerweise mit Nähe, Umarmung... Jetzt müssen wir aus Liebe das Gegenteil tun: Abstand halten. Wir könnten nun diskutieren, ob das alles nötig ist. Wir könnten auch von der Regierung fordern, noch schneller noch mehr Lockerungen zuzulassen - wie das manche tun. Unser Bundesland Hessen wirbt mit dem Slogan: Abstand = Anstand. Hessen bleibt besonnen. Da kann ich 100%ig zustimmen. Leider Gottes haben dieser Tage krude Verschwörungsfantasien regen Zulauf. Wer sie in die Welt setzt oder verbreitet oder unterstützt handelt grob fahrlässig und gewiss nicht im Sinne Jesu. Wir mussten in den letzten Wochen einen Lernprozess durchlaufen, um mit dieser lebensbedrohlichen Situation angemessen umgehen zu können. Und wir haben gemeinsam viel erreicht. Das sollten wir nicht leichtfertig aufs Spiel setzen!

"Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten" und "Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben..." hörten wir im Evangelium. Der Umgang mit den Geboten Jesu ist mindestens genauso anspruchsvoll wie der Umgang mit den Corona-Schutzmaßnahmen. An sich sind die Gebote Jesu und die 10 Gebote ganz einfach. Sie lassen sich mit dem Gebot der Gottes- und Nächstenliebe zusammenfassen oder an den zehn Fingern abzählen. In der konkreten Anwendung ergeben sich aber auch notwendige Diskussionen. Man stößt auf viele Situationen, die sich nicht mit einem einfachen Gebots- und Verbots-Schema erledigen lassen. Ich denke, wir müssen lernen, sie dem Geiste nach anzuwenden. Wir kommen nicht umhin, sie zu diskutieren und unsere Umgangsformen entsprechend anzupassen. Das Liebesgebot Jesu und die Gebote Gottes müssen in jeder Herausforderung des konkreten Lebens neu ausformuliert werden. Die deutschen

Bischöfe sehen die Annahme der uns infolge der Pandemie auferlegten Einschränkungen als ein Gebot der Nächstenliebe. Ähnliches gilt aber auch für alles andere, das auf uns zukommt. In jeder Epoche mussten sich die Menschen auf neue Entwicklungen einstellen und neue Regeln formulieren. Gesetze und Vorschriften ins persönliche Leben zu integrieren, ist auch ein Gebot der Nächstenliebe. Nur so kann ein gedeihliches Miteinander gelingen.

In ähnlicher Weise werden wir aber auch für die Klimakrise und für die gewaltigen politischen und weltwirtschaftlichen Umwälzungen, die auf uns zukommen, passende Lösungen finden müssen. Uns an diesem Suchprozess zu beteiligen, sind auch wir als Christen gefordert.

Jesus hat den Jüngern einen Beistand verheißen, der sie im konkreten Leben begleiten wird. Das ist mehr als eine nebulöse spirituelle Verheißung. Sie hat ganz konkrete Bedeutung. Wir dürfen darauf vertrauen, dass er uns auch in nichtreligiösen Lebensbereichen begleitet. Wir dürfen darauf vertrauen, dass uns der Heilige Geist in allen kleinen und großen Herausforderungen beisteht und zu guten Lösungen führen wird. Noch eine andere Seite, die auch als Wirken des Heiligen Geistes betrachtet werden kann, ist während der Coronakrise sichtbar geworden: Die hohe Bereitschaft zu Solidarität, gegenseitige Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme. Auch darin spüren wir Heiligen Geist und etwas von der Liebe des Vaters, die uns Jesus im Evangelium zugesagt hat. Diesen Geist haben wir nötig, wenn wir in Jesu Spuren weitergehen wollen. Seine Gebote sind einfach, wir brauchen aber seinen Geist, um deren Bedeutung und die Konsequenzen daraus im konkreten Leben erkennen zu können. Kein Kirchenrecht und kein Lehramt kann ihn ersetzen. Wenn Menschen im Geiste Jesu um eine Lösung ringen, zu der sie im Gewissen stehen können, dürfen sie darauf vertrauen, dass sie nicht aus der Liebe Gottes herausfallen. Für sie gilt: *"Wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren"*. Staatliche Gesetze legen fest, was wir tun müssen und was wir nicht dürfen, sie bestimmen aber nicht, was wir sollen. Die 10 Gebote und die Gebote Jesu sagen uns, was wir sollen. Sie weisen uns den Weg zu einem Ziel: Das Leben in Fülle, das zu bringen Jesus in die Welt gekommen ist. Das Leben in Fülle wird uns geschenkt, wenn wir uns in die innige Liebe des dreifaltigen Gottes hineinnehmen lassen und uns bemühen, in seiner Liebe zu bleiben. Amen.

Credo Credo in unum Deum (GL 177)

Fürbitten

Guter Gott und Vater, Jesus hat uns einen Beistand verheißen, der immer bei uns bleibt. Im Vertrauen auf ihn bitten wir dich: Herr, sende uns deinen Geist!

1. Für alle, die sich in der gegenwärtigen Situation von den Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie eingeengt fühlen. Gib ihnen Verständnis und Einsicht in das Notwendige. Herr, sende uns deinen Geist!
2. Für die Mitglieder der Krisenstäbe, die Verordnungen erlassen und Sorge für das Gesundheitswesen tragen. Lass sie das Wohl aller Menschen im Blick behalten. Herr:
3. Für alle, die durch die notwendigen Einschränkungen wirtschaftlichen Schaden erleiden. Eröffne ihnen Wege, wie sie diesen erträglich halten können und lass sie ausreichend Hilfe finden. Herr:
4. Für alle, die durch die Pandemie leiblich oder seelisch zu leiden haben. Stärke sie und lass sie Heilung erfahren. Herr:
5. Für alle Kinder und Jugendlichen, deren Fest der Erstkommunion oder der Firmung verschoben worden ist. Stärke sie durch deinen Heiligen Geist, der ihnen in der Taufe geschenkt wurde. Herr:
6. Für alle, die mithelfen, dass sich trotz der Beschränkungen unseres kirchlichen Lebens Formen gemeinschaftlicher Gottesdienste in virtueller oder realer Form verwirklichen lassen. Herr:
7. Für alle Christen, die auch in den realen Schwierigkeiten unseres derzeitigen Alltags zur Hoffnung berufen sind und diese auch mit anderen teilen. Herr:

8. Für die Menschen, die uns wichtig sind und deren Nähe wir vermissen und in unseren privaten Sorgen und Nöten beten wir in Stille (10 Sekunden Stille) Herr:
9. Für die vielen Toten, die dem Virus weltweit zum Opfer gefallen sind und für unsere lieben Verstorbenen. Lass sie für immer bei dir leben und sei den Trauernden nahe. Herr:

Barmherziger Gott, im Glauben an dich erfahren wir Liebe, Hoffnung und Ermutigung für all das Schwere in unserem Leben. Bei dir finden wir Leben und Geborgenheit. Dir danken wir in Christus und im Heiligen Geist. – Amen.

Im Hausgottesdienst schließt sich hier das **Vater unser** an

In der Kirche

(Gabenbereitung Also sprach beim Abendmahle (GL 281, 1-4)

Gabengebet

Herr und Gott,
lass unser Gebet zu dir aufsteigen
und nimm unsere Gaben an.
Reinige uns durch deine Gnade,
damit wir fähig werden,
das Sakrament deiner großen Liebe zu empfangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.)

Lobpreis

Kehrvers:
Jubilate Deo. Jubilate Deo. Halleluja (GL 398)

Vater im Himmel, wir haben uns hier versammelt,
um dir unseren Dank und unseren Lobpreis darzubringen.
Wir haben Grund, dir zu danken,
denn du hast uns durch Jesus deine einzigartige Liebe geoffenbart.

Kehrvers

Er hat unter uns gelebt,
er hat uns den Sinn der Heiligen Schriften erschlossen,
er hat die Wunden der Schöpfung geheilt
und uns durch die Botschaft vom Kommen deines Reiches Mut gemacht.

Kehrvers

Er hat uns verheißen, mit seinem Beistand unter uns gegenwärtig zu sein;
durch den Geist der Wahrheit, der uns in die ganze Wahrheit einführt,
und durch den Geist der Liebe, durch die er in uns ist, und durch die wir in ihm sind.

Kehrvers

Er hat uns seinen Frieden hinterlassen,
einen Frieden wie ihn die Welt nicht geben kann.
Sein Geist lässt uns nicht verzagen, sondern gibt uns Hoffnung,
auch wenn ihn die Welt nicht erkennt.

Kehrvers

Darum loben und preisen wir dich. Wir danken dir gemeinsam mit der ganzen Schöpfung und stimmen ein in den Lobgesang der Heiligen und der Engel

Im Gottesdienst in der Kirche:

(Sanctus Dass du mich einstimmen lässt (GL 389, 3)

Hochgebet

Vater unser

Agnus Dei O Lamm Gottes (GL 203,2))

Meditation

Haben wir Gott nötig? Die Frage ist nicht aus der Luft gegriffen. Mancher denkt: "Eigentlich nicht nötig ... Die Sonne scheint auch ohne Gott, das Bier schmeckt auch ohne Gott, und der Rubel rollt auch ohne Gott. Ich brauche Gott nicht."

In der Tat, Gott ist nicht nötig wie Geld und Bier. Wer Gott für sein Fortkommen gebrauchen will, geht leer aus. Meister Eckhart sagt: "Manche Menschen wollen Gott mit den Augen ansehen, mit denen sie eine Kuh ansehen. Sie wollen Gott lieben, wie sie eine Kuh lieben. Die liebst du wegen der Milch und des Käses und deines eigenen Nutzens. So halten's alle jene Leute, die Gott um des äußeren Reichtums oder des inneren Trostes willen lieben. Die aber lieben Gott nicht recht, sondern sie lieben ihren Eigennutz." Gott lässt sich von uns nicht gebrauchen wie Käse und Milch. Er möchte uns auf jener anderen Ebene begegnen, die uns sagen lässt: ‚Ohne dich will ich nicht leben; nicht weil ich etwas von dir haben muss, sondern weil du du bist.‘

Ahnen Sie, was Pfingsten ist? Heiliger Geist? Geist ist Gabe. Der Heilige Geist ist nicht ein Ding, das ich gebrauchen kann wie Käse und Milch. Ich kann ihn auch auf frommem Wege nicht machen. Es gibt keine kirchlichen Fabriken, die ihn produzieren. Wir sind weder Macher noch Verbraucher des Geistes. Aber wir dürfen ihn empfangen: "Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist" (5).

Eigentlich nicht nötig? Gottes Geist ist so nötig, wie die Liebe nötig ist. "Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe."

(Aus: Franz Kamphaus, Zwischen Tag und Nacht. Österliche Inspirationen. Herder Verlag, Freiburg Basel Wien 1998.)

Danklied Wenn wir das Leben teilen (GL 474, 1+3+4)

Schlussgebet

Dir danken wir, Gott, den wir unsere Hoffnung nennen:

Für das Evangelium,
für die Mahlgemeinschaft,
für die Wege mit dir.
Du lässt uns nicht allein,
du stehst für uns ein.

Wir bitten dich:

Schütte deinen Geist über uns aus,
hilf uns das Gebot der Liebe zu halten
und schenke uns die Freiheit deiner Kinder -
Heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen.

Segen

Verleihe uns, o Herr,
dass die Ohren, die deinen Lobpreis gehört haben,
verschlossen seien für die Stimmen des Streites und des Unfriedens;
dass die Augen, die deine große Liebe gesehen haben,
auch deine selige Hoffnung schauen;
dass die Zungen, die dein Lob gesungen haben,
hinfort die Wahrheit bezeugen;
dass die Füße, die in deinem Haus gestanden haben,
hinfort gehen auf den Wegen des Lichtes;
und dass die Leiber, die an deinem lebendigen Leibe Anteil gehabt haben,
in einem neuen Leben wandeln.

Dazu segne uns und alle, die wir in unseren Herzen bei uns tragen der lebendige Gott, der Vater + und der Sohn und Heilige Geist.

Schlusslied

Dank sei dir Vater

(GL 484, 1+5+6)